

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903 50 (1903)

45 u.46. (24.10.1903)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-766780](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-766780)

Oldenburgisches Gemeinde = Blatt.

Vierteljährlich erscheinen 13 Nummern. Abonnementspreis jährlich 2 M.

(Der Nachdruck der in dem Gemeindeblatte enthaltenen Aufsätze u. s. w. ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

1903. Sonnabend, 24. Oktober. № 45 u. 46.

Be richt

über die Verwaltung des städtischen Gaswerks zu Oldenburg i. Gr.

für das Jahr vom 1. Mai 1902 bis zum 30. April 1903.

Betriebsab schluß des Gaswerks.

I. Allgemeines.

In dem Betriebsjahre 1902/03 hat der Gasverbrauch in erfreulicher Weise zugenommen, und es beträgt die Mehrabgabe an Gas gegen das Vorjahr 8,46 %.

Die Zunahme in der Gasabgabe fällt ganz auf den Privatverbrauch, der eigne Bedarf der Stadt für Straßenbeleuchtung ist wegen der vollständig durchgeführten Glühlichtbeleuchtung, trotz Vermehrung der Laternen, etwas zurückgegangen.

Im Laufe des Jahres wurde mit den umfangreichen Umbauten des Gaswerks begonnen. Fertiggestellt, wenn auch noch nicht in Betrieb, waren am Schluß:

1. das neue Ofenhaus,
2. die Ofenhauserichtung mit 3 Stück 9er Coze-Ofen, System Klönne,
3. ein 40 m hoher Schornstein für das Ofenhaus,
4. ein 27 m hoher Schornstein für das Kesselhaus,
5. eine Teer- und Ammoniakwassergrube.

Eine ebenfalls aus Umbaumitteln hergestellte Speiseleitung von dem Gaswerk nach der Heiligengeiststraße und eine Hauptrohrleitung in der Ofenstraße sind bereits längere Zeit (seit August 1902) in Benutzung.

Durch Beschluß des Stadtrats vom 11. Februar 1902 sind für den Ausbau und die Erweiterung des Gaswerks 500 000 Mk. bewilligt. Ueber diese Ausgaben wird eine vom Gaswerksbetriebe getrennte besondere Rechnung durch

die Stadtkämmerei geführt. Bis zum 30. April d. J. sind 190534,15 Mk. verausgabt worden. Wenn die gesamten Umbau-Arbeiten, wie zu erwarten, im Laufe des Rechnungsjahres 1903 04 beendet werden, so erscheinen die neuen Werte in der nächsten Bilanz.

Der Betrieb des Gaswerks wurde in unveränderter Weise fortgeführt. Betriebsstörungen, welche die Versorgung der Stadt in Frage stellten, kamen nicht vor, es erfolgte aber im Januar im Gasmotorenraum eine Explosion, bei der der Gasmeister und der Maschinist verletzt wurden. Der Materialschaden war äußerst gering.

Im Laufe des Betriebsjahres sind insgesamt 7 Unfälle zur Anmeldung gekommen, glücklicherweise alle ohne ernstere Folgen.

An Beiträgen zur Versicherung der Arbeiter zahlte das Werk:

- für die Berufsgenossenschaft der Gas- und Wasserwerke 645,92 Mk.,
- für die Ortskrankenkasse 433,48 Mk.,
- für die Invaliditäts- und Altersversicherung 434,18 Mk.

Sämtliche Arbeiter erhielten wie bisher zu Weihnachten ein Geldgeschenk.

Das Bureaupersonal besteht aus

- 1 Buchhalter,
- 2 Kontoristen;

ferner wurden beschäftigt:

- 1 Gasmeister,
- 1 Rohr- und Installationsmeister,
- 1 Beleuchtungsaufseher,
- 2 Vorarbeiter,
- 1 Maurer,
- 6 Schlosser,
- 1 Rohrleger;

ferner:

- 16 Anzünder,
- 4 Anzünderinnen (Petroleumbeleuchtung),
- 1 Bote,

und Arbeiter je nach Bedarf.

Das Beleuchtungsgebiet umfaßt außer der Stadt Oldenburg und einem Teil der Gemeinde Eversten noch einen Teil der Gemeinde Ohmstede, mit der am 14. März 1903 ein Vertrag zwecks Versorgung von Teilen der Gemeinde

mit Gas auf die Dauer von 25 Jahren abgeschlossen wurde. Das mit Gas nunmehr versorgte Gebiet hat annähernd 30 000 Einwohner.

Der Gasverbrauch per Kopf der Bevölkerung beträgt 50,9 kbm im Jahr.

II. Betrieb.

Kohlen.

Die Kohlenanfuhr bezifferte sich auf insgesamt 5 126 553 kg Kohlen, und zwar wurden angeliefert 812 500 kg deutsche Kohlen und 4 314 053 kg englische Kohlen. Im einzelnen betrug die Anfuhr:

400 000 kg	Rheinelbe & Alma,
220 000 "	General Blumenthal
117 500 "	Deutscher Kaiser,
75 000 "	Vereinigte Gladbeck,
4 145 248 "	Norfield Silfstone,
37 120 "	Normanton large,
131 685 "	Birley Silfstone.

Die Anfuhr verteilte sich auf die einzelnen Monate wie folgt:

Monat		Zugang
1902.	Mai	317 500 kg
	Juni	302 500 "
	Juli	847 195 "
	August	—
	September	—
	Oktober	845 020 "
	November	897 690 "
	Dezember	—
1903.	Januar	747 623 "
	Februar	75 000 "
	März	1 094 025 "
	April	—
		5 126 553 kg

Verarbeitet wurden im ganzen 5 346 553 kg Kohlen und stellt sich der Kohlenverbrauch in den einzelnen Monaten folgendermaßen:

Monat		Abgang
1902.	Mai	265 000 kg
	Juni	220 000 "
	Juli	220 000 "
	August	305 000 "
	September	370 000 "
	Oktober	560 000 "
	November	616 040 "
	Dezember	741 600 "
1903.	Januar	705 970 "
	Februar	568 540 "
	März	499 140 "
	April	375 095 "
zusammen		5 446 385 kg

hiervon ab der Mehrbestand am
 1. Mai 1903 99 832 "
 mithin Verbrauch im Betriebsjahre 5 346 553 kg.

Der Kohlenbestand am 1. Mai 1903 betrug 660 000 kg,
 nämlich:

Bestand am 1. Mai 1902	880 000 kg
Angeliefert während des Betriebs- jahres 1902/03	5 126 553 "
zusammen	6 006 553 kg
Verbrauch in derselben Zeit	5 346 553 "
Mithin Bestand am 1. Mai 1903	660 000 kg

Insgesamt betrug die Ausgabe für die im Betriebsjahre
 1902/03 verbrauchten 5 346 553 kg Kohlen 90 720,59 Mk.,
 oder es kostete die Tonne frei Kohlenschuppen des Gaswerks,
 einschließlich Abladen, 17,00 Mk.

Gaserzeugung und Gasabgabe.

Die zur Gaserzeugung verbrauchten 5 346 553 kg
 Kohlen ergaben 1 526 930 cbm Gas; es wurden demnach
 durchschnittlich aus 100 kg Kohlen 28,56 cbm Gas ge-
 wonnen (gegen 28,11 cbm im Vorjahre).

Zu Beginn des Betriebsjahres, am 1. Mai 1902,
 war ein Gasvorrat vorhanden von 3200 cbm
 Die Gaserzeugung während des Be-
 triebjahres betrug nach dem
 Stationsgasmesser 1526930 „
 zusammen 1530130 cbm
 Am Jahreschluß war ein Vorrat
 vorhanden von 4040 „
 Mit hin betrug die Jahresabgabe
 1902/03 1526090 cbm
 Da im Vorjahre die Gasabgabe . . 1406930 „
 betrug, so ist eine Mehrabgabe von 119160 cbm
 zu verzeichnen (= 8,46 %).

Auf die einzelnen Monate verteilen sich Gasgewinn
 und Gasabgabe in folgender Art:

	Gaser- zeugung	Gasabgabe		Zu- nahme
	1902/03	1902/03	1901/02	
Mai	81270	81010	73345	10,45 %
Juni	67440	67620	62115	8,81 „
Juli	69285	71025	65120	9,07 „
August . . .	94480	93320	82100	13,67 „
September .	110440	111620	101705	9,75 „
Oktober . .	152995	152095	135320	12,40 „
November . .	173360	170790	161315	5,87 „
Dezember . .	212260	215400	190770	12,91 „
Januar . . .	186595	185725	178165	4,24 „
Februar . . .	144080	144740	136455	6,07 „
März	130650	129000	122765	5,08 „
April	104075	103745	97755	6,13 „
	1526930	1526090	1406930	8,46 %

Die größte Monatsabgabe fand im Dezember statt,
 nämlich 215400 cbm oder 14,11 % der Jahresabgabe (im
 Vorjahre 13,56 %).

Im gleichen Monat des Vorjahres (1901) wurden ab-
 gegeben 190770 cbm, also im Jahre 1902 mehr im ganzen
 24630 cbm oder per Tag 794,5 cbm.

Die geringste Monatsabgabe fand im Juni statt, mit

67620 cbm oder 4,43 % der Jahresabgabe (im Vorjahre 4,41 %).

Die größte Tagesabgabe (in 24 Stunden belief sich am 23. Dezember auf 8470 cbm, wogegen im Vorjahre dieselbe 7750 cbm (am 21. Dezember 1901) betrug.

Die niedrigste Tagesabgabe fand statt am 15. Juni, nämlich 1750 cbm.

Die größte Stundenabgabe betrug 1090 cbm und trat dieselbe ein am 23. Dezember, nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Anl. A u. B.

Nachstehende graphischen Darstellungen zeigen die stündlichen Schwankungen des Gasverbrauchs am Tage der stärksten und schwächsten Abgabe, sowie die monatlichen Schwankungen und die Verteilung nach bestimmten Verwendungsarten.

Im Vergleich zur Gesamtabgabe betrug die Abgabe nach den einzelnen Verwendungsarten:

Monat.	Leuchtgas cbm	Heizgas cbm	Kraftgas cbm	Larifflammen cbm	Straßenbeleuchtung			Selbstverbrauch cbm	Verlust cbm	Summe cbm	Verlust in Prozenten
					Oldenburg cbm	Osternburg cbm	Eversten cbm				
1902.											
Mai	41093	5468	9485	195	8121	140	81	2890	13537	81010	16,71
Juni	29677	5389	9390	81	4383	55	—	2241	16404	67620	24,26
Juli	31742	6032	9718	106	5392	68	—	2403	15564	71025	21,90
August	42190	6190	10259	349	12105	241	189	2815	18982	93320	20,34
September	58091	6183	10026	370	16292	—	280	2798	17580	111620	15,75
Oktober	90705	7186	11497	616	21648	—	388	4107	15948	152095	10,48
November	107009	6942	10898	722	24978	—	456	4976	14809	170790	8,67
Dezember	150879	7841	11527	827	28318	—	519	6553	8936	215400	4,15
1903.											
Januar	117808	7228	11662	773	26344	—	467	5386	16057	185725	8,64
Februar	89901	5792	10603	548	20664	—	354	2490	14388	144740	9,94
März	73516	6078	11814	484	18606	—	306	1895	16301	129000	12,64
April	56595	6138	10406	362	14134	—	220	1304	14586	103745	14,06
Summe	889206	76467	127285	5433	200985	504	3260	39858	183092	1526090	
					204749						
oder in % von der Gesamt- abgabe	58,26	5,01	8,34	0,36	13,42			2,61	12,00	100	

Nach den verschiedenen Verbrauchszwecken verteilt sich die Gasabgabe in den letzten beiden Betriebsjahren wie folgt:

Verwendungsart	Abgabe	Abgabe	Prozente der		Zu- od. Abnahme	
	1902/03	1901/02	Gesamtabgabe		gegen das Vorjahr	
	cbm	cbm	1902/03	1901/02	cbm	%
Leuchtgas	889206	806974	58,26	58,59	+ 82232	+10,19
Heizgas	76467	59173	5,01	3,92	+ 17294	+29,23
Kraftgas	127285	120370	8,34	8,08	+ 6915	+ 5,74
Tarifflammen	5433	5886	0,36	0,45	— 453	— 7,70
Straßenbeleuchtg.	204749	217708	13,42	15,93	— 12959	— 5,95
Selbstverbrauch	39858	43842	2,61	2,96	— 3984	— 9,09
Gasverlust	183092	152977	12,—	10,07	+ 30115	+19,69
	1526090	1406930	100 %	100 %	+119160	+8,46

Am 1. Mai 1902 waren angeschlossen:

1136 Leuchtgasleitungen mit 11626 Gasmesserflammen,
 157 Kochgasleitungen " 1239 "
 45 Kraftgasleitungen " 1335 "

zuf. 1338 Leitungen mit 14200 Gasmesserflammen.

Am 1. Mai 1903 dagegen betrug die Zahl der Anschlüsse:

1189 Leuchtgasleitungen mit 12421 Gasmesserflammen,
 194 Kochgasleitungen " 1517 "
 47 Kraftgasleitungen " 1398 "

zuf. 1430 Leitungen mit 15336 Gasmesserflammen,

Es sind somit hinzugekommen:

53 Leuchtgasleitungen mit 795 Gasmesserflammen,
 37 Kochgasleitungen " 278 "
 2 Kraftgasleitungen " 63 "

zuf. 92 Leitungen mit 1136 Gasmesserflammen.

Die Gasabgabe an Private für Leuchtzwecke ist gegen das Vorjahr um 82232 cbm oder 10,19 % gestiegen.

Der Gasverbrauch für Koch- und Heizzwecke zeigt ebenfalls eine bedeutende Steigerung, nämlich 17294 cbm oder eine Zunahme von 29,23 %.

Wie bereits im vorigen Bericht erwähnt, sollen Vorschläge über eine Tarifänderung für Heiz- und Kraftgas ge-

macht werden, sobald nach Vollendung des Neubaus das Werk den erhöhten Anforderungen eines wesentlich gesteigerten Konsums gewachsen sein wird.

Die Gasabgabe für Kraftbetrieb hat eine Zunahme von 6915 cbm oder 5,74 % gegen das Vorjahr aufzuweisen. Am Jahreschluß waren 51 Motoren mit zusammen 168 Pferdestärken angeschlossen. Außerdem befinden sich auf der Gasanstalt 2 Motoren à 2 Pferdestärken.

Der Größe nach geordnet sind nunmehr vorhanden :

Stückzahl	Pferdekräfte	Summe der Pferdekräfte
2	10	20
2	8	16
4	6	24
3	5	15
9	4	36
8	3	24
11	2	22
10	1	10
2	1/2	1

Zusammen 51 Motoren mit 168 Pferdestärken.

Nach Betriebsarten geordnet finden dieselben folgende Verwendung:

Nr.	Betriebsart	Stück	Pferdekräfte
1	Bäckereien	5	30
2	Buchdruckereien	14	48
3	Schokoladefabriken	1	— 1/2
4	Drechslerereien	1	2
5	Erzeugung von elektrischem Licht .	5	22
6	Herrengarderobengeschäfte	1	1
7	Kaffeebrennereien	3	5 1/2
8	Klempnereien	1	3
9	Konservenfabriken	1	3
10	Krankenhäuser	1	1
11	Maschinenfabriken	2	7
12	Molkereien	1	1
13	Messerschmieden	1	4
14	Schlachtereien	4	8
15	Senffabriken	1	2
16	Schlossereien	1	1
17	Tabakfabriken	1	3
18	Tischlereien	6	24
19	Wurstmachereien	1	2

Zusammen 51 Motoren mit 168 Pferdestärken.



Straßenlaternen waren am 1. Mai 1902 vorhanden:

532 Abendlaternen in Oldenburg,
235 Nachtlaternen
16 Abendlaternen in Osterburg,
3 Nachtlaternen
20 Abendlaternen in Eversten,
41 Tariflaternen in Oldenburg.

Am 1. Mai 1903 dagegen waren vorhanden:

557 Abendlaternen in Oldenburg,
244 Nachtlaternen
20 Abendlaternen in Eversten,
40 Tariflaternen in Oldenburg,

sodaß in Oldenburg im Laufe des Betriebsjahres hinzugekommen sind:

25 Abendlaternen und
9 Nachtlaternen.

Bei Uebergang des Gaswerks in städtischen Besitz waren vorhanden insgesamt 763 Laternen, mithin sind bis zum 1. Mai 1903 58 Stück hinzugekommen.

Neue Laternen wurden im laufenden Jahre aufgestellt in folgenden Straßen:

Pferdemarkt	1	Laterne,
Kanalstraße	12	Laternen,
Weskampstraße	5	"
Gertrudenstraße	6	"
Röwefamp	4	"
Koppelfstraße	5	"
Gerichtsstraße	1	"

zusammen 34 Laternen.

Nachdem die Ortsgemeinde Osterburg ein eigenes Gaswerk erbaut, wurden im September 1902 unsere Rohrleitungen in Osterburg aufgenommen und die Straßenlaternen entfernt.

Sämtliche Laternen sind mit Glühlicht versehen, und dienen zur Beleuchtung gewöhnliche Muer-Brenner mit Zündflamme.

Der Verbrauch an Glühkörpern, Trägern und Zylindern betrug:

5996	Glühkörper,	pro	Laterne	etwa	7	Stück,
2512	Träger,	"	"	"	3	"
3667	Zylinder	"	"	"	4	"

Die Abendlaternen brennen bis abends 11 Uhr, die Nachtlaternen die ganze Nacht.

Eine Abendlaterne brennt im Jahr 1253 $\frac{1}{2}$ Stunden, eine Nachtlaterne dagegen 3675 Stunden. In der Zeit vom 15. Mai bis 1. August wurden bisher die Abendlaternen nicht angezündet. Es soll aber vorgeschlagen werden, wenigstens für einen Teil der Stadt eine Sommerbeleuchtung einzuführen.

Der Gasverbrauch eines gewöhnlichen Gasglühlichtbrenners für Straßenlaternen beträgt pro Stunde 130 Liter.

Auf das ganze Rohrnetz verteilt, beträgt die durchschnittliche Entfernung zweier Laternen voneinander 50,9 m.

Die im vorigen Jahre beschafften Petroleumglühlichtlaternen wurden auch ferner bedient. Wenn auch die Helligkeit dieser Laternen zufriedenstellend ist, so kann doch wegen der Umständlichkeit der Bedienung und wegen sonstiger Mängel die weitere Verwendung nicht empfohlen werden.

Auch die allgemeine Petroleumbeleuchtung wird nunmehr durch Angestellte des Gaswerks wahrgenommen und durch 4 Anzünderrinnen erledigt. Insgesamt waren am Schluß des Jahres noch 118 Petroleumlaternen, einschließlich Petroleumglühlichtlaternen, vorhanden. Mit der jetzt angestrebten Umwandlung der im Weichbilde der Stadt noch vorhandenen Sandwege in gepflasterte Straßen wird die Petroleumbeleuchtung mehr und mehr verschwinden.

Der Selbstverbrauch an Gas betrug 39858 cbm, davon dienten 13778 cbm zum Betriebe der beiden auf dem Werke befindlichen Motoren. Der Rest diente zu Beleuchtungszwecken auf der Fabrik.

Der Gasverlust, 183092 cbm, oder 12% der ganzen Abgabe, ist höher wie im Vorjahre. Dieser das zulässige Maß übersteigende Verlust hat seinen Grund in der Undichtigkeit des alten Rohrnetzes und erheischt gründliche Abhilfe. Hierzu bedarf es einer genauen systematischen Untersuchung des Rohrnetzes. Die Steigerung des Verlustes gegen das Vorjahr erklärt sich aus der andauernden Beunruhigung der Erdmassen infolge Ausführung der Kanalisation. Nachdem jetzt die Kanalisationsarbeiten beendet sind, ist mit dieser Arbeit der Anfang gemacht, und es sind schon eine Reihe undichter Stellen aufgefunden und ausgebessert worden.

Betrieb der Gaserzeugungsöfen.

Zur Gaserzeugung dienten 7 Öfen, nämlich 2 6er Halbgeneratoröfen, 4 6er Kofstöfen und 1 3er Kofstofen.

Sämtliche Öfen wurden gründlich nachgesehen und eingehender Reparatur unterworfen. Im Dezember waren alle Öfen in Betrieb und war eine Öfenreserve nicht vorhanden. Erhebliche Betriebsstörungen sind glücklicherweise nicht eingetreten.

In Betrieb waren 1467 Öfentage; rechnet man hiervon ab für Leergehen, An- und Abheizen 106 Öfentage, so wurde das erzeugte Gas in 1361 Öfentagen oder in 8022 Retortentagen hergestellt.

Eine Retorte lieferte somit, da durchschnittlich täglich 21,98 Retorten in Betrieb waren:

in einem Jahre	69469,—	cbm Gas,
in einem Monat	5789,08	" "
in einem Tage	190,33	" "

Die vergasteten 5346553 kg Kohlen wurden in 42898 Ladungen verarbeitet; eine Retortenladung wog somit im Mittel 124,63 kg und lieferte 35,59 cbm Gas.

Zur Unterfeuerung wurden verbraucht 1502757 kg Grobe Koks, somit berechnet sich die Unterfeuerung:

per 100 kg vergastete Kohlen	zu 28,1 kg grobe Koks,
" 100 cbm gewonnenes Gas	zu 98,42 " " "

Nebenerzeugnisse.

1. K o k s.

Aus den 5346553 kg Kohlen wurden 3528724 kg Koks gewonnen oder es betrug die Koksausbeute 66 %.

Davon wurden für eigenen Zweck verbraucht:

zur Unterfeuerung der Retortenöfen . . .	1502757	kg,
" Heizung der Dampfkessel	28750	"
" " " Betriebsräume	450	"
" " " Bureau's	9400	"
" " " Werkstatt	100	"
" " " Dienstwohnungen	13050	"
zu sonstigen Zwecken (Kohrlegen usw.) . . .	1850	"

Zusammen 1556357 kg.

Der Rest, nämlich 1972367 kg, oder 36,89 kg per 100 kg der vergasteten Kohlenmenge, war verkäuflich.

Das Koksgeschäft war äußerst rege und mußten, da die eigene Produktion zeitweise nicht genügte, größere Mengen Koks von benachbarten Gasanstalten angekauft werden.

Insgesamt wurden verkauft:

grobe Koks	1241519 kg,
zerkleinerte Koks	1198972 "
Gruß-Koks	260250 "
Staub-Koks	162650 "
	<hr/>
Zusammen	2863391 kg.

Am Jahreschluß verblieb noch ein Lagerbestand von 80000 kg.

Die durchschnittliche Einnahme per 100 kg verkaufte Koks betrug 1,99 Mk.

Die Detailpreise für Koks betragen zur Zeit ab Werk:

pro Zentner (50 kg)	grobe Koks	1,00 Mk.,
" "	(50 kg) zerkleinerte Koks	1,20 Mk.,
" "	(50 kg) Gruß-Koks	0,80 Mk.,

und wird bei Abnahme von 10 Zentnern frei ins Haus geliefert.

2. Teer.

Die Teerausbeute betrug 242689 kg oder per 100 kg vergaster Kohle 4,53 kg Teer.

Am 1. Mai 1903 betrug der Lagerbestand 3450 kg, am 1. Mai 1902 dagegen 28750 kg, es sind somit 267989 kg Teer verkauft worden. Hieraus wurde eine Reineinnahme von 5713,19 Mk. erzielt.

3. Ammoniakwasser.

Ammoniakwasser wurden insgesamt 89720 kg verkauft.

Das verkaufte Wasser hatte durchschnittlich einen Gehalt von 3° Bo. Aus dem verkauften Wasser wurde eine Reineinnahme von 296,39 Mk. erzielt. Teilweise hatte das Wasser nur einen Gehalt von 2° Bo. und konnte dieses nicht nutzbringend verkauft werden.

4. Schlacken.

Es wurden 642 cbm Schlacken verkauft und hieraus eine Einnahme von 581,50 Mk. erzielt.

Gasauptrohrnetz.

Am 1. Mai 1902 hatte das Stadtrohrnetz eine Länge von 39854 m und zwar

223 m	275 mm	lichte	Weite,
658 "	200	"	" "
693 "	175	"	" "
2313 "	150	"	" "
2917 "	125	"	" "
4393 "	100	"	" "
9257 "	80	"	" "
5153 "	60	"	" "
10208 "	50	"	" "
3802 "	40	"	" "
237 "	30	"	" "

39854 m zusammen.

Hinzugekommen sind während des Betriebsjahres:

1. Speiseleitung von dem Gaswerk über den Pferdemarkt bis zum Bahnübergang 493 m 400 mm lichte Weite,
2. Ofenerstraße 484 " 150 " " "
- " 297 " 125 " " "
- " 235 " 100 " " "
3. Kanalstraße 716 " 80 " " "
4. Westkampstraße . . . 253 " 80 " " "
5. Gertrudenstraße . . . 280 " 80 " " "
6. Köwefamp 190 " 125 " " "
7. Berl. Kastanienallee . 140 " 80 " " "
8. Uferstraße 117 " 80 " " "
9. Koppelfstraße 198 " 100 " " "
10. Gerichtstraße 92 " 100 " " "
11. Elisabethstraße . . . 25 " 100 " " "
- " 111 " 80 " " "
12. Schifferstraße 102 " 80 " " "
13. Donnereschwee 611 " 150 " " "

zusammen 4344 m.



Entfernt wurden:

1. Schifferstraße . . .	102 m	125 mm	lichte	Weite,
2. Bremerstraße . . .	650 "	80 "	"	"
"	160 "	60 "	"	"
3. Ofenerstraße . . .	250 "	50 "	"	"
"	766 "	60 "	"	"
— zusammen		1928 m.		

Am 1. Mai 1903 hatte hiernach das Rohrnetz eine Gesamtlänge von 42270 m.

Der Inhalt des Rohrnetzes beträgt 340 445 cbm; der mittlere Durchmesser 101,28 mm; der größte Durchmesser 400 mm und der kleinste Durchmesser 30 mm.

Abgesehen von den Neuverlegungen mußten mehrfach wegen der Kanalisation (in 13 Fällen) Rohre umgelegt werden. Rohrbrüche wurden 2 aufgefunden, desgleichen eine undichte Zuleitung.

Magazin- und Werkstattbetrieb.

Durch den Magazin- und Werkstattbetrieb werden sowohl für die eigenen Anlagen Reparaturen und Neuanlagen ausgeführt, als auch für fremde Rechnung.

Das Magazin- und Werkstattgeschäft hatte einen Gewinn von 6171,48 Mk. an den für fremde Rechnung ausgeführten Arbeiten.

Insgesamt kamen 1687 Aufträge zur Ausführung und wurden durchgängig 8 Schlosser und 1 Rohrleger (einschließlich Wasserwerk) beschäftigt.

Die Gasmesser werden verkauft oder vermietet. Jedoch werden nur solche Gasmesser zugelassen, welche durch das Gaswerk bezogen worden sind.

Vermietet waren am Jahreschluß 1204 Gasmesser mit 10779 Gasmesserflammen, nämlich im einzelnen:

3		5		10		20		30		50		60		80		100		150		200	
Fl.																					
naß	trocken																				
40	3	96	726	26	188	8	62	5	19	2	9	—	4	1	7	1	6	—	1	—	—

Außer diesen vermieteten Gasmessern sind noch 226 Gasmesser mit 4557 Gasmesserflammen in Betrieb; dieselben sind jedoch Eigentum der Konsumenten

III. Finanzielles.

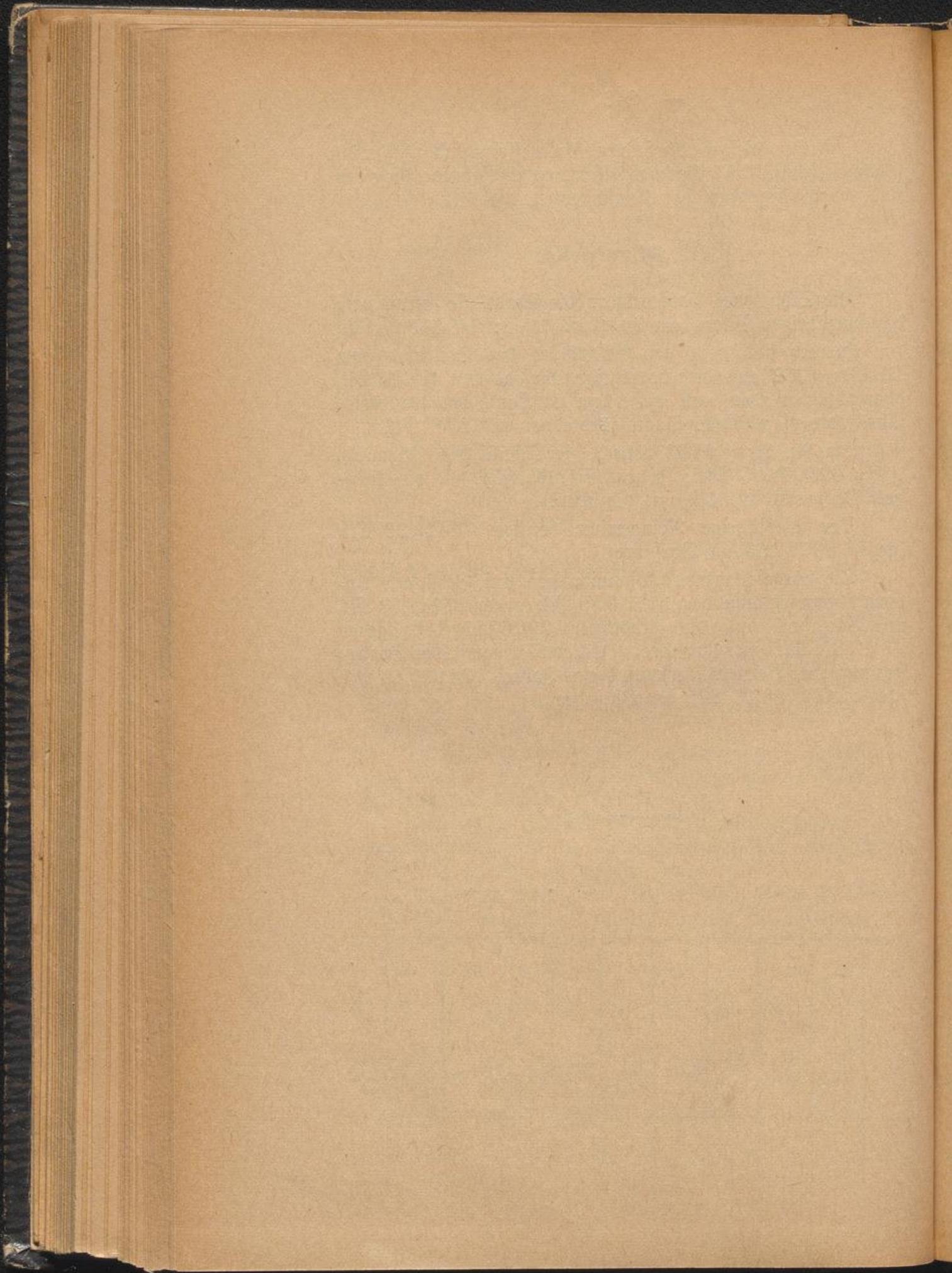
Die Schuld des Gaswerks an die Stadtkasse betrug nach der vorjährigen Bilanz am 30. April 1902: 740 613,23 Mk.

Hierauf sind nach den Beschlüssen des Stadtrats vom 16. Dez. 1902 aus dem vorjährigen Reingewinn 40 000 Mk. abgetragen worden und außerdem im Laufe des Geschäftsjahres die planmäßige Tilgungsrate von 4044,58 Mk.

Am 30. April 1903 betrug die Schuld des Gaswerks daher 696 568,95 Mk.; diesen Schuldbetrag hat die Kasse des Gaswerks mit 4 % zu verzinsen.

Der diesjährige Reingewinn beträgt 74 412,38 Mk. (gegen 80 727,63 im Vorjahre).

Die vorgeschlagenen Abschreibungen auf Gebäude, Apparate betragen außerdem 31 313,85 Mk. (gegen 27 847,33 Mk. im Vorjahre) und die Zinslasten 29 269,25 Mk. (gegen 23 013,44 Mk. im Vorjahre). Es beträgt somit der Bruttogewinn oder Betriebsüberschuß dieses Jahres 134 995,48 Mk. (gegen 131 788,16 Mk. im Vorjahre).



Gewinn- und Verlust-Konto
und Bilanz

für den

30. April 1903.



		<i>M</i>	<i>ſ</i>	<i>M</i>	<i>ſ</i>
1	An Fabrikations-Unkosten-Konto:				
	a. Kohlen-Konto	90720	59		
	b. Benzol-Apparatbetriebs-Konto . . .	—	—		
	c. Xylol-Apparatbetriebs-Konto . . .	166	35		
	d. Spiritus-Apparatbetriebs-Konto . .	246	78		
	e. Reinigungsmaterial-Konto	523	73		
	f. Retortenfeuerungs-Konto	14524	05		
	g. Dfenunterhaltungs-Konto	3901	58		
	h. Maschinenbetriebs-Konto	3236	58		
	i. Betriebsutensilien- u. Unkosten-Konto	5538	38		
	k. Betriebsarbeiterlohn-Konto	12165	24		
	l. Reparatur-Konto	4288	—		
	m. Gespann-Konto	188	46		
	n. Wasser-Konto	1861	35	137361	09
2	An Verwaltungskosten-Konto:				
	a. Gehalts-Konto	12400	—		
	b. Generalunkosten-Konto				
	1. Abgaben 509.72				
	2. Versicherungen 587.85				
	3. Sonstige Ausgaben . . . 4057.—	5154	57		
	c. Konto der besonderen Ausgaben . .	1818	94	19373	51
3	An Laternenunterhaltungskosten-Konto:				
	a. Laternenanzünderlohn-Konto	8602	26		
	b. Beleuchtungsutensilien- und Unkosten- Konto	1684	33	10286	59
4	An Konto für gesetzliche Aufwen- dungen für die Arbeiter:				
	a. Berufsgenossenschafts-Konto	645	92		
	b. Ortskrankenkasse-Konto	433	48		
	c. Invaliditäts- und Altersversicherungs- Konto	434	18	1513	58
5	An Konto für andere Unkosten:				
	a. Zinsen-Konto			29269	25
6	An Abschreibungen			31313	85
7	An Abschreibungen auf zweifelhafte Forderungen			10	37
8	An Reingewinn			74412	38
	Summe			303540	62

Aktiva.

Bilanz-Konto für den

		<i>M</i>	<i>℔</i>	<i>M</i>	<i>℔</i>
1	An Kassa-Konto			3 775	63
2	" Bau-Konto				
	a. Grundstüd-Konto, Buchwert am 1. Mai 1902	117 700.—	<i>M</i>		
	Abreibung	1 180.—	"	116 520	—
	b. Gebäude-Konto, Buchwert am 1. Mai 1902	83 905.—	<i>M</i>		
	Zugang	241.58	"		
		84 146.58	<i>M</i>		
	Abreibung	3 606.58	"	80 540	—
	c. Defen-Konto, Buchwert am 1. Mai 1902	18 100.—	<i>M</i>		
	Abreibung	2 540.—	"	15 560	—
	d. Apparate-Konto, Buchwert am 1. Mai 1902	41 985.—	<i>M</i>		
	Abreibung	2 500.—	"	39 485	—
	e. Gasbehälter-Konto, Buchwert am 1. Mai 1902	153 840.—	<i>M</i>		
	Abreibung	3 160.—	"	150 680	—
	f. Rohrnetz-Konto Oldenburg, Buchwert am 1. Mai 1902	231 250.—	<i>M</i>		
	Zugang	9 463.93	"		
		240 713.93	<i>M</i>		
	Abgang	5 347.75	"		
		235 366.18	<i>M</i>		
	Abreibung	8 051.18	"	227 315	—
	g. Zuleitungen-Konto Oldenburg, Buchwert am 1. Mai 1902	1 355.—	<i>M</i>		
	Zugang	1 648.52	"		
		3 003.52	<i>M</i>		
	Abreibung	153.52	"	2 850	—
	h. Laternen-Konto Oldenburg, Buchwert am 1. Mai 1902	45 050.—	<i>M</i>		
	Zugang	1 850.52	"		
		46 900.52	<i>M</i>		
	Abgang	582.—	"		
		46 318.52	<i>M</i>		
	Abreibung	2 318.52	"	44 000	—
	i. Eisenbahngleis-Konto, Buchwert am 1. Mai 1902	5 695.—	<i>M</i>		
	Abreibung	1 250.—	"		
		4 445.—	<i>M</i>		
	Extra-Abreibung	240.—	"	4 205	—
	zu übertragen			681 155	—
				3 775	63



Aktiva.

Bilanz-Konto für den

		<i>M</i>	<i>℔</i>	<i>M</i>	<i>℔</i>
	Uebertrag	681155	—	3775	63
k.	Maschinen-Konto, Buchwert am 1. Mai 1902	4 675.—	<i>M</i>		
	Abreibung	325.—	"	4350	—
l.	Heizanlage-Konto, Buchwert am 1. Mai 1902	2 835.—	<i>M</i>		
	Abreibung	165.—	"	2670	—
m.	Wasserleitungs-Konto, Buchwert am 1. Mai 1902	565.—	<i>M</i>		
	Abreibung	35.—	"	530	—
n.	Rohrnetz-Konto Eversten, Buchwert am 1. Mai 1902	3 845.81	<i>M</i>		
	Abreibung	76.91	"	3768	90
o.	Zuleitungen-Konto Eversten, Buchwert am 1. Mai 1902	612.—	<i>M</i>		
	Abreibung	12.25	"	599	75
p.	Laternen-Konto Eversten, Buchwert am 1. Mai 1902	1 242.19	<i>M</i>		
	Abreibung	24.84	"	1217	35
q.	Rohrnetz-Konto Ohmstede, Buchwert am 30. April 1903			4459	22
r.	Zuleitungen-Konto Ohmstede, Buchwert am 30. April 1903			100	—
s.	Laternen-Konto Ohmstede			814	39
					699664
					61
3	Vorräte und Lagerbestände:				
a.	Magazin- und Werkstatt-Konto	20754		91	
b.	Konto der vermieteten Gasmesser und Kocher, Buchwert am 1. Mai 1902	21 212.32	<i>M</i>		
	Zugang	5 925.12	"		
		27 137.44	<i>M</i>		
	Abreibung	5 360.68	"	21776	76
c.	Kohlen-Konto	11880		—	
d.	Benzol-Konto	—		—	
e.	Kylol-Konto	—		—	
f.	Spiritus-Konto	60		28	
g.	Gas-Konto	606		—	
h.	Konto für Petroleum = Glühlicht- Straßenbeleuchtung	30		95	
i.	Koks-Konto	1600		—	
	zu übertragen	56708		90	703440
					24



30. April 1903.

Passiva.

	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M.</i>	<i>S</i>
Uebertrag			855826	98
zu übertragen			855826	98



Aktiva.

Bilanz-Konto für den

		<i>ℳ</i>	<i>℔</i>	<i>ℳ</i>	<i>℔</i>
	Uebertrag	56708	90	703440	24
k.	Leer-Konto	86	25		
l.	Ammoniakwasser-Konto	87	50		
m.	Reinigungsmaterial-Konto	651	10		
n.	Retortenfeuerungs-Konto	23	—		
o.	Ofenunterhaltungs-Konto	1446	89		
p.	Maschinenbetriebs-Konto	100	15		
q.	Mobilien-Konto, Buchwert am 1. Mai 1902	2 840.—	<i>ℳ</i>		
	Zugang	99.37	"		
		<u>2 939.37</u>	<i>ℳ</i>		
	Abreibung	314.37	"	61728	79
4	Verschiedene Schuldner:				
a.	Oldenburgische Spar- u. Leihbank	36194	51		
	Scheck-Konto	54463	44	90657	95
b.	Andere Schuldner			<u>855826</u>	<u>98</u>

Das vorstehend verzeichnete Gewinn- und Verlust-Konto und die Bilanz haben wir mit den Büchern verglichen und mit denselben übereinstimmend und richtig befunden.

Oldenburg, den 12. Oktober 1903.

(gez.) **W. Probst. Decker.**

30. April 1903.

Passiva

en

§

24

79

95

98

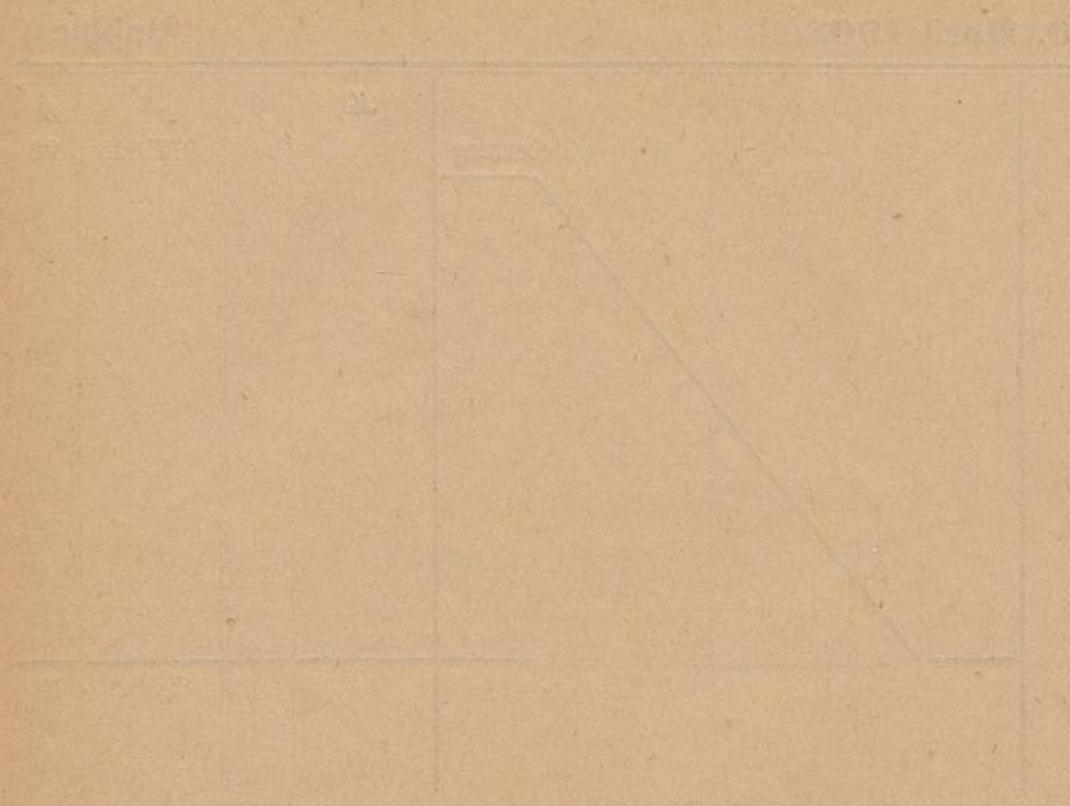
	Nb.	§	M	§
Uebertrag			855826	98
			855826	98

Oldenburg, den 22. August 1903.

Städtische Gas- und Wasserwerke.
gez. Wichmann.

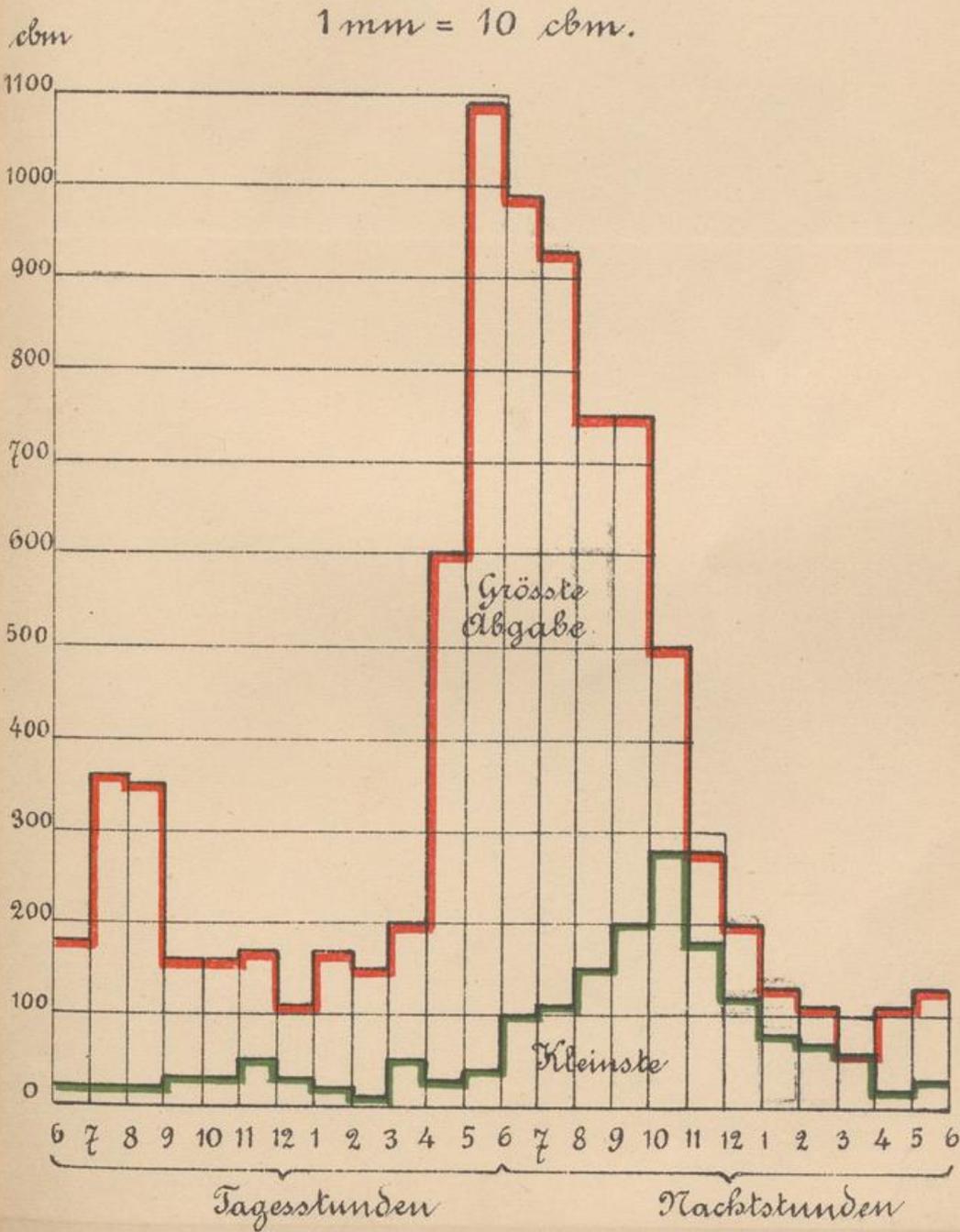
Verantwortlich: Murken, Oldenburg. Druck von B. Scharf, Oldenburg.





Grundzüge Schwankungen des
Gasverbrauchs

Grösste Abgabe 8470 cbm am 23. Dezember 1902.
Kleinste Abgabe 1750 " " 15. Juni 1902.



1792

GENERAL STATEMENT OF THE ACCOUNTS

FOR THE YEAR 1792

By the Hon. the Directors of the Bank of North America

The table is a large ledger with approximately 10 columns and 20 rows. The columns are separated by vertical lines, and the rows by horizontal lines. The content within the cells is extremely faint and illegible. The table appears to be a summary of accounts, possibly detailing transactions, balances, and interest over the year 1792.

2
2
1
1
1



Anlage B.

